

APPM INFOflash, August 2005¹



Laurent Schaller

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit dem neuen Status von APPM und SGPPM als Mitherausgeber von PrimaryCare wird das APPM INFOflash, das interne Informationsblatt der Titelträger des APPM-Fähigkeitsausweises, von nun an regelmässig in PrimaryCare erscheinen. Die Avisierung per E-Mail sowie die Aufschaltung auf der APPM-Website bleiben erhalten. INFOflash soll ca. 4mal jährlich erscheinen.

Neuer APPM-Vorstand

Roger Gubser, Patrice Guex, Wolf Langewitz und Michele Tomamichel sind anlässlich der Delegiertenversammlung in Münsterlingen verabschiedet und ihre Arbeit verdankt worden. Roger Gubser und Patrice Guex waren seit der Gründung der APPM im Vorstand, Wolf Langewitz amtierte 6 Jahre lang als Vizepräsident. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Joëlle Charton-Furer, Hausärztin aus Sitten; Walter Oswald, Hausarzt aus Bern; Rolando Pancaldi, Pädiater aus Ascona, und Steluta Stai-cov, Psychiaterin/Psychotherapeutin aus Münsterlingen. Pierre Loeb bleibt für die zwei kommenden Jahre Präsident, Willi Forster Sekretär, Angelika Schwendke und Laurent Schaller sind weiter Beisitzer. Andreas Bückert übernimmt neu die Vizepräsidentenschaft und Walter Oswald die Kasse. Marzio Sabbioni ist als Delegierter der SGPPM ex officio auch im APPM-Vorstand. Die Geschäftsleitung setzt sich aus Pierre Loeb, Andreas Bückert, Willi Forster und Walter Oswald zusammen.

¹ La version française de cet article a été publiée dans le numéro 37 de PrimaryCare.

Kompetenzkommission

Die neue Kompetenzkommission soll die Grundlagen zusammenstellen, um die Kompetenz der psychosomatischen und psychosozialen Medizin in bezug auf Zu-ständigkeit, Fähigkeiten und Zusatznutzen nach innen und aussen besser sichtbar zu machen.

Die Kommission besteht aus 7 aktiven Mitgliedern unter der Leitung von W. Oswald und behandelt unter dem Aspekt von Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit folgende Fragen:

- Welche Veröffentlichungen stehen zur Verfügung?
- Wie strukturiert werden psychosomatische Konzepte in ambulanten Situationen angewandt?
- Worin bestehen die psychosomatikspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Weiterbildungsprogrammes?
- Welche psychosomatischen und psychosozialen Kompetenzen werden in den entsprechenden Kliniken angewandt und was davon wird in der Öffentlichkeit und bei den zuweisenden Ärzten wahrgenommen?

Prüfungskommission und Ende der Übergangsbestimmungen

Mit dem Ende der Übergangsbestimmungen Ende 2004 sind über 100 neue Anträge für den Fähigkeitsausweis eingegangen, was für die Prüfungskommission und das Sekretariat erhebliche Arbeit bedeutete. Wie mehrfach publiziert, konnten nach Ablauf der Übergangsfrist unwiderruflich keine Anträge mehr aufgrund der Übergangsbestimmungen beurteilt werden.

Richtlinien für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin finden Sie auf der Website; sie werden demnächst auch in PrimaryCare publiziert.

Beziehungen mit den Psychiatern und delegierte Psychotherapie

Im April wurde der neue Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie vom Zentralvorstand der FMH verabschiedet. APPM-Titelträger können dank der Besitzstandregelung Psychotherapie delegieren. Dazu müssen sie aber zusätzlich den Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie erwerben. Anmeldung via Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Delegierte Psychotherapie: <http://www.sgdp.ch/> > Fähigkeitsausweis > Antragsformular FA APPM > Download > FA Datenblatt.doc. Das Curriculum des APPM-Fähigkeitsprogramms erfuhr Anpassungen, die auch nach der Übergangsregelung zum Erwerb des Fähigkeitsausweises Delegierte Psychotherapie berechtigen.

Prinzipien psychosomatisch-psychosozialer Begutachtung

Im Rahmen der vom Vorstand beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenz im Verfassen von psychosomatischen Berichten und Gutachten findet am 1. Dezember in Zürich von 14-18 Uhr ein Symposium zu diesem Thema statt. Referenten sind Prof. Meier, Ex-Bundesrichter; Dr. Fries, Vertrauensarzt der Helsana AG, und Frau Dr. Nigg, Titelträgerin mit praktischer Erfahrung. Nähere Informationen folgen in PrimaryCare und per E-Mail.

Beziehungen zu santésuisse

Wegen der wiederholten Androhungen und Rückforderungen gegenüber APPM-Titelträgern findet ein Treffen mit Herrn R. Amstutz von der santésuisse statt. Pierre Loeb und Joëlle Charton-Furer werden von Herrn Amstutz und einem Statistiker der santésuisse empfangen.

Betreffend Rückforderungen beachten Sie auch die Veröffentlichungen von www.consano.ch.

New Index und Trust Centers

Damit die APPM mit santésuisse und den Kassen verhandeln und argumentieren kann, benötigen wir möglichst viele TitelträgerInnen, die ihre Daten den Trust Centers übermitteln und der APPM zur Verfügung stellen. Im Laufe des nächsten Jahres soll es New Index auch möglich sein, für die APPM spezielle Statistiken zu liefern. Die Geschäftsleitung wird dazu einige Vorschläge entwickeln.

Retraite des Vorstands

Am 10. Juni fand die Ganz-Tages-Retraite des Vorstandes in Gunten BE statt. Im Anschluss an die üblichen Traktanden behandelte der Vorstand einmal mehr die Bedingungen, die eine «*Psychosomatische Therapie*» zu einer solchen machen. Diese Arbeit unterscheidet sich einerseits von der ärztlichen Tätigkeit anderer Hausärzte und Spezialisten, aber ebenso von der Fach-Psychotherapie der FMH-Psychiater.

Diese Rahmenbedingungen wurden näher definiert. Eine Schlussfolgerung wurde darin gesehen, dass die psychosomatische Therapie (vielleicht müsste dafür ein anderer Name gefunden werden?) klar definierte Rahmenbedingungen fordert, die einen raschen und unkomplizierten Wechsel von der somatischen allgemeinmedizinischen Tätigkeit zur psychotherapeutischen Intervention und empathischen Begleitung bei psychosomatisch-psychozialen Störungen erlaubt. Weitere Forderungen betreffen die Anpassung an die vorhandenen Ressourcen, die dem Patienten erlauben, aktiv an seiner Therapie mitzuarbeiten (d.h. die Beziehung symmetrischer machen). Vieles folgt dem Konzept der Sup-

portiven Therapie nach Wulf Rössler (Zürich). Eine eingehende Besprechung folgt demnächst in PrimaryCare.

PR und Medien

Auf Anregung des Präsidenten beschliesst der Vorstand, vermehrt an die Basis zu gelangen. Dies soll durch verschiedene Veröffentlichungen insbesondere in PrimaryCare und in der Schweizerischen Ärztezeitung sowie auf der gemeinsamen Homepage APPM/SGPPM erfolgen. Andreas Bückert und Laurent Schaller übernehmen die Koordination dieser Aktionen.

Romandie und Röschtigraben

Da die Bekanntheit der APPM in der Romandie weiter sehr begrenzt zu sein scheint, haben sich die beiden welschen Mitglieder des Vorstands (Joëlle Charton-Furer und Laurent Schaller) bereit erklärt, sich als Verbindungspersonen zum Vorstand zur Verfügung zu stellen. Anstrengungen werden unternommen, damit die französische Website der APPM direkt angesteuert werden kann und jeweils auf dem letzten Stand ist. Im Jahre 2006 ist eine «Tour de Romandie» durch eine Vorstandsdelegation der APPM und SGPPM vorgesehen, die mit den lokalen Titelträgern in Verbindung treten möchten (Stationen: Quadrimed-Kongress in Montana, Sion, Delegiertenversammlung in Morges, evtl. Neuchâtel oder Jura.)

DV und Titelträgere treffen am Donnerstag, den 23. März 2006 in Morges

Die nächste Delegiertenversammlung findet in der Romandie statt. Anschliessend an die DV ist ein Titelträgere treffen mit unseren welschen Kolleginnen und

Kollegen zum Thema «die psychosomatische Kompetenz» vorgesehen. Im zweiten Teil soll genügend Zeit für standespolitische Fragen speziell aus Sicht der Titelträger aus der Romandie zur Verfügung stehen. Das genaue Programm folgt.

Rezertifizierung 2005

Die erste Rezertifizierungsrunde ist derzeit in Abwicklung. Kandidatinnen, die ihren Fähigkeitsausweis bis 31.12.2000 erhielten, wurden aufgefordert, ihre Unterlagen bis 31.10.2005 einzusenden. Bis Ende August sind rund die Hälfte der Titelträger ihren Verpflichtungen nachgekommen. Das Sekretariat bittet um Einhaltung der Zeitlimite, damit bis Ende Jahr alle Rezertifizierungen erfolgen können.

Seminar «Der psychiatrische Notfall in der Hausarztpraxis»

Einige Plätze für diese Fortbildung mit Dr. med. Manuel Rupp (Psychiater, Basel), die jetzt bereits zum vierten Mal durchgeführt wird, sind noch frei:

Klinik Schützen, Rheinfelden, am 18. Oktober 2005.

Einschreibung unter www.appm.ch/frontpage/fbldetail.asp?fbIID=16 oder an info@appm.ch.

Weitere Fort- und Weiterbildungen

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte den offiziellen Kongresskalender und unsere Homepage auf www.appm.ch/frontpage/weiterbildung.asp

Sekretariat APPM
Postfach
CH-4008 Basel
info@appm.ch